

## **D.a. korrigiert Fehler in der Print-Ausgabe D.a.499 – September 2017!**

(HWW) In der **D.a.**-September-Ausgabe hatten die Direktkandidaten zur Bundestagswahl am 24.09.2017 die Gelegenheit ihre An- und Absichten der Leserschaft kund zu tun. Fünf, der sieben Kandidaten taten das und ab Seite 35 kann man das nachlesen.

Nachdem die Ausgabe veröffentlicht war, stellte sich heraus, dass ein sechster Kandidat ebenfalls sein Statement fristgerecht der Redaktion zukommen ließ. Leider landete diese eMail im Spam-Verzeichnis der Redaktion. Und genau das fiel uns nicht auf. Die Redaktion bedauert das Versehen und veröffentlicht im Folgenden das Statement von ...



**Hans-Jürgen Thies (CDU):**

Ich kandidiere, weil ich an der Gestaltung bundespolitischer Themen mitwirken und den Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Soest in Berlin Geltung verschaffen möchte. Ich möchte Ihr Anwalt in Berlin sein und werde mich unter anderem für folgende Dinge stark machen:

**Landwirtschaft:** In den ländlichen Regionen des Kreises Soest ist die Landwirtschaft einer der prägende Wirtschaftsfaktor. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft und die ständig wechselnden ökonomischen und ökologischen Rahmenbedingungen stellen alle Landwirte täglich vor neue Herausforderungen. Politik muss dazu beitragen, für die Landwirtschaft verlässliche Grundlagen zu schaffen, die es auch für junge Landwirte attraktiv macht, die elterlichen Höfe weiterzuführen.

**Gesundheitsversorgung:** Im ländlichen Raum ist die ärztliche Versorgung derzeit noch in ausreichendem Maße gesichert. Allerdings gibt es bei den niedergelassenen Hausärzten lokale Engpässe. Eine ärztliche Unterversorgung hätte gerade für

ältere Menschen fatale Folgen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass es für junge Ärzte wieder attraktiver wird, im ländlichen Raum zu arbeiten.

**Bildung und Familie:** Die Bildungsregion Kreis Soest ist gut aufgestellt. In ihr finden mehr als 70.000 Menschenvielfältige Bildungsangebote. Ich werde mich dafür einsetzen, dass diese vorhandenen Bildungsangebote erhalten bleiben und dort, wo Bedarf und Nachfrage dies erfordern, weiter ausgebaut werden.

**Industrie:** Auch die Industrie zu den wichtigsten Säulen der heimischen Wirtschaft. Zahlreiche Betriebe produzieren sogar für den europäischen Markt und teilweise sogar für den Weltmarkt. Gute Verkehrsanbindungen sowie eine genügende Anzahl gut ausgebildeter Fachkräfte sind für die Industriestandorte lebenswichtig. Hier kann und muss die Politik Unterstützung leisten und für lukrative Rahmenbedingungen sorgen. Dafür würde ich mich als Bundestagsabgeordneter im Kreis Soest besonders einsetzen.